



Sicherung von Deckeln und Rosten im Rahmen – Normen reichen oft nicht

Schachtabdeckungen sollten sicher und lange funktionstüchtig ihre Aufgabe erfüllen. Deshalb steckt hinter Abwasserkanälen, Schachtabdeckungen und Straßenaufsätzen eine ausgefeilte Technik. Europaweit sind Schachtabdeckungen und Aufsätze für Straßenabläufe abhängig von ihrer Lage in der Verkehrsfläche und dem Verwendungszweck genormt. Materialien und Konstruktionen sind genau festgelegt. Die Betriebs- und Verkehrssicherheit hat eine hohe Priorität.

Schachtabdeckungen und Aufsätze für Straßenabläufe bestehen aus Rahmen und Deckel oder Rost. Die sichere Lage des Deckels oder Rostes im Rahmen ist eine Grundvoraussetzung für die Verkehrssicherheit.

Die Anforderungen an die Sicherungen des Deckels/Rostes im Rahmen sind abhängig von der Einbausituation. In den Einbaubereichen Klasse A 15 und B 125 werden gegebenenfalls Sicherungen gegen Vandalismus, gegen Auftrieb bei Rückstau oder als Kindersicherung eingesetzt.

GET fordert konkrete Sicherheit

In Einbaubereichen Klasse C 250 bis F 900 müssen Deckel und Roste vor allem gegen Herausschleudern durch dynamische Verkehrsbelastungen gesichert werden.

Nach DIN EN 124 ist das durch mindestens eine der nachfolgenden Methoden möglich:

- eine Sicherungsvorrichtung;
- eine flächenbezogene Masse;
- andere Methoden

Marktüblich sind heute: Sicherung des Deckels durch flächenbezogene Masse oder die Sicherung durch schraublose Arretierungen. Ihr Vorteil liegt in

erster Linie in der geringen Wartungsintensität.

Allerdings ist die in der DIN EN 124-1 festgeschriebene Auszugsprüfung für Siche-



Deckel von Schachtabdeckungen müssen gegen Herausschleudern gesichert sein.

rungsvorrichtungen unscharf. Vorgaben zur Höhe der erforderlichen Auszugskraft, um die Betriebs- und Verkehrssicherheit in Einbaubereichen Klasse C 250 bis F 900 zu gewährleisten, sucht man vergeblich.

Die Güterichtlinie **RAL-GZ 692** der GET ist hier eindeutig: Bei Sicherung nach Methode a) oder c) ist eine Auszugskraft von mindestens dem 1,5-fachen der nach DIN 1229 geforderten flächenbezogenen Mindestmasse einzuhalten.

Weitere Sicherungsvorrichtungen sind z. B. Verschraubungen, Vorreiber und Schraubvorreiber. Sie sind wartungsintensiv und werden vorrangig zum Verpressen der Dichtung bei tagwasserdichten und rückstausicheren Schachtabdeckungen und zur Sicherung von Deckeln gegen Auftrieb genutzt. Für derartige Konstruktionen beinhaltet DIN EN 124 keine Mindestanforderungen zur Sicherung dauerhafter Funktionalität.

So ist beispielsweise nach DIN EN 124 die Sicherung von Deckeln und Rosten mit handelsüblichen Schrauben ohne Korrosionsschutz durchaus zulässig. Derartige Sicherungen sind im typischen Einsatz-

bereich von Schachtabdeckungen und Aufsätzen auf Grund von Korrosion nach kurzer Einsatzdauer nicht mehr lösbar und mittelfristig so stark geschwächt, dass sie zum Sicherheitsrisiko werden.

Wichtig: Korrosionsbeständiger Stahl und richtige Dimensionierung

Deshalb müssen Produkte mit dem Gütezeichen **RAL-GZ 692** Sicherungen haben, die Mindestanforderungen zur Dimensionierung und Korrosionsbeständigkeit erfüllen. So gelten für Abmessungen von Schrauben und Bolzen für die verkehrssichere Lagerung von Deckel und Rost im Rahmen:

Klasse nach EN124	LW ≥ 500
A15 – B125	M12
C250 – F900	M16

Ein weiteres Beispiel: Eingegossene Anschlagbolzen in Aushebeöffnungen von z. B. Deckeln sind vielfach ganz oder teilweise durch Korrosion zerstört und deshalb praktisch nicht mehr vorhanden. Das Öffnen der Deckel ist dann oft nicht mehr möglich oder nur sehr schwierig und mit hohem Aufwand und erhöhtem Unfallrisiko verbunden.

Hier gilt die Devise: „Kleine Ursache-große Wirkung“: Eingegossene Anschlagbolzen aus korrosionsbeständigem Stahl vermeiden derartige Funktionsstörungen.

Um den Anforderungen der Gütesicherung **RAL-GZ 692** zu genügen, müssen deshalb eingegossene Bolzen in Aushebeöffnungen, sowie Schrauben und Bolzen zur Sicherung von Deckeln oder Rosten im Rahmen korrosionsbeständig sein und mindestens der Werkstoffnummer 1.4301 entsprechen.

Gut ist, was GET® ist!

Als RAL Gütegemeinschaft steht GET für höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit. GET-Mitglieder sind führende Hersteller der Entwässerungstechnik, Fachverbände, Prüfinstitute und weitere, anerkannte Fachkreise.

Geprüft ist, was RAL hat!

GET vergibt die folgenden RAL Gütezeichen:



RAL-GZ 692



RAL-GZ 693



RAL-GZ 694



RAL-GZ 968

in
Kooperation
mit:

Starke Partner für hohe Qualitätsstandards:

3A WASSERTECHNIK

www.3a-wassertechnik.de



www.aco-tiefbau.de



www.dueker.de



www.vonroll-hydro.world



www.erhard.de



Fertigteilewerke

www.fuchs-beton.de



www.loro.de

FRISCHHUT RANGE

www.frischhut.de



www.mall.info



www.meierguss.de



www.sita-baelemente.de



www.trm.at



www.fbr.de



www.hamburg-messe.de



www.tuv.com/safety



Überwachungsgemeinschaft
Entwässerungstechnik im GET

Mitglieder der Überwachungsgemeinschaft in der
GET sind die Fachkundigen und Sachverständigen:

AST Germann Umweltschutz GmbH
EnviroLux GmbH
Fronert Abwassertechnik
IFG Diez

Mall GmbH (FK)

Prüf-Nord
Rolla & Stoll Abwassertechnik GmbH
Stoll Abwassertechnik GmbH
TÜV Rheinland LGA Products GmbH
Umweltberatung Dipl.Ing. R. Winkelhardt GmbH
UTB-GmbH

GRATIS-ABO:

Verpassen Sie keine News! Für ein Gratis-Abo des monatlichen GET-Kompakt-Infos klicken Sie auf der GET-Homepage www.get-guete.de auf den Button „ABO GET KOMPAKT-INFO“ und geben Sie dort Ihre E-Mail-Adresse ein.

Herausgeber

GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e. V.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Ulrich Bachon

Redaktion

A. Albrecht · www.albrecht-pr.de

Grafische Gestaltung

G. Brandt · www.brandt-mediadesign.de

Geschäftsstelle

Wilhelmstraße 59
65582 Diez / Lahn

Telefon: (0 64 32) 93 68 - 0

Telefax: (0 64 32) 93 68-25

info@get-guete.de

www.get-guete.de

© GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e. V.